



## **Gottesdienstvorschlag zum 33. Sonntag im Jahreskreis 14./15. November 2020**

*Dieser Vorschlag richtet sich wie bis her an Sie zu Hause – ganz gleich ob Sie allein oder mit anderen, diesen Gottesdienst feiern: Wir sind mit vielen Christinnen und Christen auf der ganzen Welt in einem Gebetsnetz verbunden.*

*Der heutige Gottesdienst ist wie immer ein Vorschlag, den Sie sich nach Ihren eigenen Vorstellungen und Bedürfnissen gestalten können. Als biblische Texte sind die 2. Lesung und das Evangelium gewählt.*

### **Gottesdienst**

Jeden von uns hat Gott mit besonderen Gaben beschenkt, jeden nach seinen Möglichkeiten. Die kostbare Zeit unseres Lebens ist uns gegeben, sie einzusetzen und fruchtbar zu machen, zum Lob Gottes und zum Wohl unserer Mitmenschen.

So wollen wir gemeinsam beginnen:

#### **Kreuzzeichen**

Im Namen der Vaters und des Sohne und des Heiligen Geistes. Amen

#### **Kyrie – Rufe Gl 523**

<https://www.youtube.com/watch?v=NeS6oZu5sIo>

1. Du rufst uns, Herr, trotz unsrer Schuld. Kyrie eleison.  
Denn größer als alle Schuld ist deine Liebe. Kyrie eleison.  
Du machst uns aus Knechten zu Freunden. Kyrie eleison.  
Erbarme dich unser, o Herr, erbarme dich unser.:
2. Lass uns glauben an deine Liebe. Christe eleison.  
Mit Vertrauen kommen wir zu dir. Christe eleison.  
Du machst uns aus Knechten zu Freunden. Christe eleison.  
Erbarme dich unser, o Herr, erbarme dich unser.:
3. Komm uns zu Hilfe, dass wir nicht wanken. Kyrie eleison.  
Was uns auch zustößt, sei du unser Halt. Kyrie eleison.  
Du machst uns aus Knechten zu Freunden. Kyrie eleison.  
Erbarme dich unser, o Herr, erbarme dich unser.:

*T. Johannes Bergsma M: Josef Stein)*

#### **Lesung 1 Thess 5, 1-6**

*Über Zeiten und Stunden, Brüder und Schwestern, brauche ich euch nicht zu schreiben. Ihr selbst wisst genau, dass der Tag des Herrn kommt wie ein Dieb in der Nacht. Während die Menschen sagen: Friede und Sicherheit!, kommt plötzlich Verderben über sie wie die Wehen über eine*

*schwängere Frau und es gibt kein Entrinnen. Ihr aber, Brüder und Schwestern, lebt nicht im Finstern, sodass euch der Tag nicht wie ein Dieb überraschen kann. Ihr alle seid Söhne des Lichts und Söhne des Tages. Wir gehören nicht der Nacht und nicht der Finsternis. Darum wollen wir nicht schlafen wie die anderen, sondern wach und nüchtern sein.*

### **Lied GL 448, 1+2**

<https://www.youtube.com/watch?v=8A8hG4vlarA> (nur instrumental)

1. Herr, gib uns Mut zum Hören, auf das was du uns sagst. / Wir danken dir, dass du es mit uns wagst.

2. Herr, gib uns Mut zum Dienen, wo's heute nötig ist. / Wir danken dir, dass du dann bei uns bist.

### **Evangelium Kurzfassung Mt 25, 14-15, 19-21**

*Es ist wie mit einem Mann, der auf Reisen ging. Er rief seine Diener und vertraute ihnen sein Vermögen an. Dem einen gab er fünf Talente Silbergeld, einem anderen zwei, wieder einem anderen eines, jedem nach seinen Fähigkeiten. Dann reiste er ab.*

*Nach langer Zeit kehrte der Herr jener Diener zurück und hielt Abrechnung mit ihnen. Da kam der, der die fünf Talente erhalten hatte, brachte fünf weitere und sagte: Herr, fünf Talente hast du mir gegeben; sieh her, ich habe noch fünf dazugewonnen. Sein Herr sagte zu ihm: Sehr gut, du tüchtiger und treuer Diener. Über Weniges warst du treu, über Vieles werde ich dich setzen. Komm, nimm teil am Freudenfest deines Herrn! Dann kam der Diener, der zwei Talente erhalten hatte, und sagte: Herr, du hast mir zwei Talente gegeben; sieh her, ich habe noch zwei dazugewonnen. Sein Herr sagte zu ihm: Sehr gut, du tüchtiger und treuer Diener. Über Weniges warst du treu, über Vieles werde ich dich setzen. Komm, nimm teil am Freudenfest deines Herrn!*

### **Lied Gl 440**

<https://www.youtube.com/watch?v=rlqvmBnYAbM>

Hilf, Herr meines Lebens,  
dass ich nicht vergebens,  
dass ich nicht vergebens hier auf Erden bin.

Hilf, Herr meiner Tage,  
dass ich nicht zur Plage,  
dass ich nicht zur Plage meinem Nächsten bin.

Hilf, Herr meiner Stunden,  
dass ich nicht gebunden,  
dass ich nicht gebunden an mich selber bin.

Hilf, Herr meiner Seele,  
dass ich dort nicht fehle,  
dass ich dort nicht fehle, wo ich nötig bin.

T:Gustav Lohmann 1962, 3. Strophe Markus Jenny, M: Hans Puls 1962

## Impulse zum Nachdenken

für Kinder und Erwachsene gleichermaßen;

- Sprudel ich auch über vor Tatendrang?
- Weiß ich überhaupt welches meine Talente – meine besonderen Gaben und Eigenschaften sind?
- Setze ich sie ein, vermehre ich sie? Nutze ich sie zum Wohle meiner Mitmenschen?
- Inwiefern kann ich eine Verbindung zwischen Lied und den Schrifttexten herstellen? Ist das ein wirklicher Wunsch, mein Gebet?

Lassen Sie sich von Ihrem Kind/Ihren Kindern erzählen, was auf dem **Ausmalbild** dargestellt ist.



Quelle: www.familien234.de Ausmalbild zum 33. Sonntag im Jahreskreis A/M 25, 14-30

## Gebet

Dank sei dir, guter Gott, für unser gemeinsames Beten und Singen, das uns mit Menschen in unserer Gemeinde und auf der ganzen Erde verbindet. So bleibt in mir lebendig, was ich allein vergessen und verlieren würde: Du hast mir Talente geschenkt, die ich zu deiner Ehre, für die Gemeinschaft und auch für mich nutzen und vermehren soll. Stärke unser Vertrauen in deine bleibende Gegenwart. Festige die Gemeinschaft mit dir und untereinander durch Christus, den auferstandenen Herrn

In diesem Sinne wollen wir das **Vater unser** beten.

## Lied Gl 442

[https://www.youtube.com/watch?v=iIBekS\\_Fr7Q](https://www.youtube.com/watch?v=iIBekS_Fr7Q) (leider ist der Vorsänger nicht zu verstehen.)

<https://www.youtube.com/watch?v=MJ7c6-DwZV8> (nur instrumental)

**Ref.:** Wo die Güte und die Liebe wohnt,  
dort nur wohnt der Herr.

1) Wie ein Ring umschließt uns alle Christi Liebe.  
Lasst uns jauchzen und mit Schalle ihm frohlocken.  
Dem lebendigen Gott mit Zagen lasst uns nahen  
und die Last des anderen tragen guten Herzens.

2) Da wir nun in einer Liebe uns vereinen:  
Dass kein Hass die Eintracht trübe, lasst uns wachen.  
Streit und Zwietracht, böses Sinnen sei uns ferne;  
in uns wohne mitteninne Christ, der Herre.

3) Bis wir einst, wie wir vertrauen, mit den Selgen  
Christi Antlitz werden schauen, herrlich strahlend.  
Freude wird uns Gott bereiten unermesslich  
durch des Lebens Ewigkeiten ohne Ende.

So steht am Ende des Gottesdienstes dieser Wunsch füreinander:

Mögest du dankbar bewahren in deinem Herzen die kostbare Erinnerung der guten Dinge in deinem Leben.

Dass jede Gottesgabe in dir wachse und sie dir helfe, die Herzen derer froh zu machen, die du liebst.

Dass du immer einen Freund hast, der Freundschaft wert, der dir Vertrauen gibt, wenn es dir an Licht gebricht und an Kraft.

Dass du mit ihm den Stürmen standhältst und du den Gipfel doch erreichst.

Und dass in Freud und Leid das freundliche Lächeln des Gottessohnes mit dir sei und du ihm so innig verbunden, wie er es für dich ersehnt. (Jörg Zink)

So segne uns der gute Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen